

## Antworten auf offene Fragen bei Umfrage FES (Anwohner):

- I Was zeichnet die FES Ihrer Meinung nach besonders aus?
- 1 Vielfalt an Einzelgeschäften mit teils originellen Geschäftsideen, wenig Ramsch- und Billigläden
  - 2 Gut erreichbare Läden für den Grundbedarf, Nahrung und Haushalt, Kneipen, Gastronomie
  - 3 Vom Karl-Marx-Platz bis Bebelplatz „bunte Mischung“ aus kleinen Läden (auch „alternative“ z.B. Bio), Kneipen, etc. schöner Flair
  - 5 Mix aus Cafés/Kneipen und unterschiedlichen Ladenlokalen
  - 6 Keine! Unzufrieden auf der ganzen Linie!
  - 7 Das Flair der Gründerzeit ist noch spürbar/kleine individuelle Läden
  - 8 Kneipenmeile, Cafés, Bistros
  - 9 Alte Bausubstanz, Allee-Charakter (teilweise)
  - 42 gute Verkehrsanbindung, nette Cafés
  - 43 die Nähe zur Innenstadt, gute Anbindung mit der Tram
  - 45 Gute Verkehrsbindung mit ÖPNV, Gute Versorgung mit Einkaufsmöglichkeiten des tägl. Bedarfs, Gute ärztl. Versorgung
  - 46 Einkaufsmöglichkeiten, Tram Verbindungen, Action (Samstag)
  - 48 Das gemütlich beisammensitzen in den Cafés oder Bars (Bohemia, Eisdielen, Faust)
  - 50 gute Nahverkehrsanbindung
  - 51 gute Nahverkehrsanbindung
  - 53 besondere Architektur (Goethestr. -> Bebelplatz); gute Verkehrsbindung mit dem Stadtzentrum, gute Einkaufsmöglichkeiten
  - 54 Kurze Wege, alles was man braucht ist in der Nähe, gründerzeitliche Bebauung, studentisch geprägter Stadtteil
  - 55 ÖPNV; Bebelplatz; Vielfalt des Einzelhandels; Fachgeschäfte
  - 56 Brötchentaste
  - 57 Straßenbahnen - Haltestellen
  - 59 Lebhaft
  - 60 Nähe zur Innenstadt, Nähe zum eigenen Wohnort
  - 61 Bars & Cafés; viele kleine Geschäfte
  - 62 schöne Bilder auf dem Asphalt (Fußgängerwege)
  - 63 Durchfahrt mehrerer Straßenbahnlinien in kurzen Abständen
  - 64 die Breite und Übersichtlichkeit, daher viele Gestaltungsmöglichkeiten
  - 65 keine Innenstadt trotz zentraler Lage
  - 66 Kleinteiligkeit, Belebtheit
  - 67 Vielfalt der Geschäfte (keine großen Ketten)
  - 68 Sie hat das Potential einer belebten, vielfältigen Straße. Man findet eigentlich alles
  - 69 Geschäfte und Bäume
  - 78 Kleine Geschäfte; Antiquitäten; Lebensmittel; besondere Dinge (Möbel etc.); Gastronomie in vielfältiger Form; alles in erreichbarer Nähe
  - 79 Angenehmes Flair (künstlerisch, attraktiv, ...); kleine Läden (keine bzw. nicht nur Ketten)
  - 80 gute Verkehrsanbindung
  - 127 gute Mischung: Wohnen, Einkaufen, Kleingewerbe, Kultur
  - 128 Die Großzügigkeit – die Parkmöglichkeit vor den Geschäften
  - 129 Stadtauswärts: Kleine, alternative Läden; gr. Auswahl an Antiquitäten; -Allee

- 130 individuelle Geschäfte; Kneipenszene  
 154 Lebensader der urbanen Wohnquartiere westlich der Innenstadt; Einkaufsstraße und Freizeitmeile

## II Welche drei Punkte stören Sie am meisten an der FES?

- 1 Zu viel Autoverkehr, keine Radwege, unübersichtliche Kreuzung mit Goethestraße, Ampelphase an Tramhaltestelle Ständeplatz  
 2 Fassaden Eckhaus Pinocchio und Rhodos, Plus-Markt, Lagerung der gelben Säcke, Leerstand Nr.86-90  
 3 leer stehende Häuser und Läden (ab K-M-Platz bis Annastr.); kein Radweg; nächtliche Ruhestörungen und Vandalismus  
 4 viele leer stehende Geschäfte, keinen Lebensmittelmarkt, wenig Parkplätze  
 5 wenig grün, Verkehrslärm, „Raserei“ einiger Autofahrer  
 6 Säufelärm, Urinieren im Hauseingang, Parkplatzmangel, Musik laut von Nachbarn, keine Rücksicht!, Fahrgäste von Str.-Bahn, Schmutz im Hauseingang  
 7 zu laut, Lärm durch Veranstaltungen/Feste, Betrunkene die herumschreien und Randalie machen, randalierende Jugendliche, zu wenig Grün!  
 8 Verkehrsaufkommen, zu wenig Grün, leer stehende Geschäftsräume  
 9 Vernachlässigte Bausubstanz, Leerstände  
 42 Lärm, hässliche Fassaden + Gebäude, Vandalismus an parkenden Autos (Wochenende)  
 43 Gaststättenlärm, Straßenlärm, Radfahrer auf dem Bürgersteig  
 44 Verkehr, Lärm, Leerstand der Geschäfte, Die Verunreinigung der Parkstraße durch Hunde  
 45 zw. Ständeplatz u. Westendstraße,; fehlende Begrünung = Bäume; Stühle u. Tische vor den Gaststätten stören wg. der schmalen Gehsteige  
 46 Kein Zebrastreifen oder eine Ampel vor dem Plus, Autos generell!  
 48 Das hohe Verkehrsaufkommen und die kalte Erscheinung (wenig Deko, viel Teer und es sollte mehr Verkehrsinseln geben das die verschiedene Geschwindigkeitsbegrenzung eingehalten wird!! Zu wenig Zebrastreifen  
 49 die stadträumliche Gestaltung (Verhältnis Straßenraum – Umgebung), die Konzentration best. Brachen in einzelnen Straßenabschnitten, zu wenig Grün (Bäume, Grünstreifen), wenig Platz f. Radfahrer  
 50 fehlende Fahrradwege, starker Verkehr, chaotische Verkehrslage im Bereich Tramhaltestelle Annastraße & Karthäuserstraße  
 51 starker Verkehr, fehlende Fahrradwege, chaotische Verkehrslage zw. Tramhaltestelle Annastraße & Karthäuserstraße  
 52 Ich bin seit 1938 Bewohner der Fr.E.Str., sie war eine lebendige Strasse mit schönen Häusern und gut gehenden Geschäften, auch zum flanieren geeignet, sie hat im Krieg ihr Gesicht verloren und sich nie mehr davon erholt. Heute macht sie teilweise einen heruntergekommenen Eindruck. Auch die Mieterklientel hat sich verändert, es gibt kaum noch Dauermieter, in den großen Wohnungen, für Familien zu teuer, leben Wohngemeinschaften, die oft weder Geld noch Zeit in Wohnung und Umfeld investieren, aber durch laute Musik und ebensolche Partys nerven. Trotz der vielen Kneipen ist die Straße nach Geschäftsschluss wie ausgestorben, was früher nicht der Fall war, und es

- gefällt mir nicht, dass sie zur Postiermeile mit Lärm und Schmutz geworden ist.
- 53 sehr viel (zu viel) Verkehr (Autos, Reisebusse); wenig Bäume (begrünte Flächen), kein Fahrradweg
- 54 Obdachlose am Bebelplatz, kein Radweg/Radstreifen; Autofahrer am Bebelplatz
- 55 Verkehrssituation Haltestelle Annastr.; Kreuzung Fahrbahnlinie zwischen Ständeplatz und Annastraße
- 56 Sonderveranstaltungen der Kneipen zur EW oder WM; Verschmutzte Parkbuchten durch Scherben; Sitzgelegenheiten werden von Obdachlosen genutzt
- 57 zu kurze Zeit beim Überqueren der Str-B.-Haltestelle Goethestr./Annastr.
- 59 Zu schnell fahrende PKW; Zu wenig Überwege zw. Karthäuserstraße + Annastraße
- 60 zuviel Verkehr, zu wenig gute Geschäfte, zuviel Leerstand
- 61 zu teures Parken für Besucher/Gäste; keine Hundetoiletten bzw. fehlende Möglichkeit für Hundebesitzer das „Geschäft“ des Hundes zu entfernen
- 62 Zu wenig Bäume/Grünflächen; fußgängerfeindliche Ampelschaltung; recht hässliche Häuserfassaden im oberen Bereich der Straße
- 63 Der Bereich Ständeplatz bis ca. Haltestelle Annastraße ist zu breit, zu kahl; Da alles nur asphaltiert ist, heizt sich die Straße bei Sonnenschein zeitweise extrem auf. Zu viele Billigläden oder Leerstand
- 64 dass kein Baum zwischen Ständeplatz und Annastraße steht
- 65 mangelnde Fußgängerquerungen, ob Ampel oder Ähnliches; keine/kaum Bäume
- 66 PKW-Verkehr -> keine vernünftige Geschwindigkeitsbegrenzung, keine Querungsmöglichkeiten, Bäume fehlen
- 67 fehlender Überweg zwischen FES + Westendstraße, kein schönes Aussehen (z.B. Fußweg)
- 68 Sie ist LAUT -> Viel Verkehr; Nachts Störenfriede, Betrunkene, viele Sirenen, etc.; relativ dreckig; Die Läden sterben aus, das Leben fehlt/Pflanzen, Bäume
- 69 Viel Verkehr, leerstehende Geschäfte, überwiegend keine Radwege
- 78 viele leerstehende Geschäfte; wenig Baumbepflanzung (ringsrum); Unrat (Müll, Flaschen, Kot)
- 79 Sie wirkt krank, veraltet, an manchen Stellen unbelebt durch leerstehende Läden etc.; es müsste mehr „Studenten-Bars“ geben, um das Publikum jung zu halten; mehr Grün von Annastr. - Ständeplatz
- 80 Gestank; Feinstaub; Lärm (Kopfsteinpflaster); mangelnde Überwege
- 127 nicht Radfahrer-freundlich; Gestaltung Karl-Marx-Platz und Parkplatz gegenüber lieblos; wenig Fußgänger-Querung möglich
- 128 Leerstehende Läden; zu wenig Fußgängerübergänge; zu wenig Parkmöglichkeiten
- 130 das Grau in Grau (da helfen die Pflanzkübel auch nicht)
- 154 Ladenleerstand und zunehmende Fluktuation, Bedeutungsverlust, Straßenbild "verkommt"

### III Welche drei Dinge sollten in der FES unbedingt verändert werden?

- 1 Schaffung von Radwegen, weniger Autoverkehr, andere Verkehrsregelung an der Kreuzung mit Goethestraße

- 2 Fassade Pinocchio, Leerstand Nr.86-90 ändern  
3 Erhalten die kleinen Läden, lasst neue entstehen, belebt die Häuser, baut einen Radweg, und sorgt für „Ruhe“ nachts  
4 Lebensmittelmarkt, Parkplätze  
5 Verkehrsberuhigung, mehr Grün  
7 mehr Polizeistreifen um Ruhestörung durch randalierende Betrunkene zu verhindern  
8 weniger Verkehr, mehr Grün  
9 Gebäude-Sanierung, Leerstände beseitigen, mehr Grün im oberen und unteren Teil der FES  
42 Fassaden und „Eyecatcher“, Verkehrsberuhigung  
45 Karthäuser Str. – Westendstr. ; schmalere Fahrbahn mit Parkbuchten u. Querungshilfen  
46 Siehe Beginn  
48 Mehr Zebrastreifen! Mehr Blumen oder Bäume (freundlicher). Mehr Parkplätze  
49 starke Mischung d. Branchen in den einzelnen Straßenabschnitten (z.B. zu hohe Konzentration von Antiquitätengeschäften) zw. Querallee bis Bebelplatz  
50 Fahrradwege, Fahrradständer, (mehr) Bäume zw. Annastraße und Ständeplatz  
51 (mehr) Bäume zw. Annastraße und Ständeplatz, Fahrradwege, Fahrradständer  
52 Fahrradwege sollten gebaut werden  
54 Radfahrstreifen, Überquerungsangebote am Bebelplatz  
55 Aufwertung des Straßenbildes – Abschnitt Ständeplatz - Annastraße  
59 Verkehrsberuhigung schaffen, sichere neue Überwege; Radwege anlegen; regelmäßige Tempoüberwachung!  
60 Antwort vorher  
62 Mehr Pflanzen!  
63 Im vorderen Abschnitt Straßenverengung, mehr „Grün“ und bessere Übergänge für Fußgänger  
65 mehr Ampeln, mehr Bäume  
68 Weniger Verkehr! Oder verkehrsberuhigt?! Es gibt zu viele Extrem-Raser! Begrünung  
69 Mehr Verkehrsberuhigung, Mehr Bäume, mehr Platz für Straßencafés  
78 zusätzliche Geschäftseröffnung; mehr Pflanzen; mehr Unrat beseitigen; Lebensmittelmarkt auf FES  
79 siehe vorherige Frage  
80 Begrünung, Sauberkeit, Begehbarkeit (Überquerung)  
124 Fußgängerüberwege; Radweg; Fahrbahnverengung  
128 barrierefreier Zugang zu den Läden; bessere Straßenüberquerung; Beseitigung des Leerstands  
130 Fußgängerüberwege schaffen; mehr Grün; kein Leerstand mehr  
154 Ansiedlung von Einzelhandels"magneten"; Arbeiten am Image; Ständeplatz bis Annastraße: Straßenbild optimieren und Verkehrsraum entschärfen

#### 14b Läden in Ladengalerie:

- 1 Spielzeug  
2 Schuhe, Haushaltswaren, Geschenke  
6 Lebensmittel  
7 Die Geschäfte sind hässlich -> abreißen!

- 8 Metzger, Bäcker, Käserei, Obstladen
- 42 Metzger, evt. Discounter, Restaurants, evt. Bar
- 44 Kaufhaus
- 49 ein besonderes Restaurant (z.B. mit Kinderbetreuung)
- 50 Café, Klamottenladen (Second Hand), Musikladen (CD, LP Verkauf)
- 51 Musikladen (CD, LP Verkauf), Café, Klamottenladen (z.B. Second Hand)
- 53 Möbel, Deko, Restaurant
- 54 Elektronik, Bekleidung
- 56 Wochenmarkt und Lebensmittel
- 57 Lebensmittel
- 65 egal
- 78 Kleinere Läden für Geschenkartikel
- 79 Jungdesignerläden, Plattenladen (CDs)!!!, Bar/Club
- 80 egal
- 127 Fachgeschäfte
- 154 Kunstgewerbe, kleine Start-Up-Einzelhändler mit pfiffigen Geschäftsideen, türkische Lebensmittel, Frischobst und Gemüse, Haushaltswaren/Handwerkerbedarf, Gastronomie

14e Ideen für Beleuchtungskonzept:

- 3 bleiben sie dennoch sparsam
- 6 sehr hell
- 7 passend zu den Häusern der Gründerzeit!!! Nichts Modernes bitte (zu kalt)!!!
- 8 Granada (Spanien) gran via de cotón
- 50 indirekte Beleuchtung durch Reflektoren
- 51 indirekte Beleuchtung durch Reflektoren
- 53 Energiesparende Beleuchtung! (auch Mondphasen abhängig)
- 61 bunte, einladende Beleuchtungselemente (nicht unbedingt Laternen!)
- 62 Jugendstilhäuser (vor allem am Bebelplatz) könnten angeleuchtet werden
- 64 siehe vordere Parkstraße
- 68 insbesondere energiesparend!
- 79 Straßenlaternen im altparisier Jugendstil
- 127 pfiffig, aber bitte keine Energieschleudern
- 130 wie Scheidemannplatz
- 154 Gehwege, nicht die Fahrbahn beleuchten! Bodenstrahler in einheitlicher Farbe, ggf. auch Bäume anleuchten

IV Vorschläge zur baulichen Veränderung:

- 7 Bitte keine hässlichen, praktisch-quadratischen Häuser mehr bauen!!! Viel mehr Schönheit, Natur, verträumte hübsche Häuser (können auch praktisch sein)!!!!!!
- 42 bessere Sozialraumentwicklung (f. Jugendliche, Senioren, Mütter, ...), z.B. Kontaktcafés, Beratung
- 46 Zone 30, mehr Ampeln oder Zebrastreifen, Verkehrsinseln
- 47 Fahrradweg/-streifen
- 50 Fahrradwege, Blitzeranlagen gegen Raser
- 51 Fahrradwege, Blitzeranlagen gegen Raser

- 53 Fußgängerzone, Fahrradweg  
 54 teilw. Sanierung der Gründerzeitlichen Bebauung; Sanierung zw. Annastr. Und  
 Ständeplatz (Bebauung und Straße)  
 55 (keine baulichen Veränderungen) Pianomusik an den Haltestellen FES aus  
 KVG-Lautsprechern. So werden „Adressen“ geschaffen. Siehe Barcelona.  
 59 Schmalere Fahrspuren für PKW, Tempolimit „30km/h“, Radfahrspur  
 68 Verkehrsberuhigung  
 79 Fahrradwege; weniger Beton; mehr Holz und Glas (zur allg. optischen  
 Verschönerung)  
 80 Sitzbänke, kleine Oasen für FußgängerInnen  
 127 Karl-Marx-Platz und Parkplatz gegenüber: Gestaltung verbessern; Bebelplatz:  
 hier kann man nicht wirklich schön draußen sitzen  
 128 Die Fahrbahnbreite ist in Ordnung; die Gehwege sind breit genug – eher zu  
 breit – Die Radfahrer sollten kontrolliert werden und sich an die StVo halten  
 (Wo bleibt eine Fahrrad-Polizei wie in Freiburg); Den Straßenbahnen das  
 Vorfahrtsrecht nehmen, es führt zu Staus und Luftverschmutzung  
 129 Die Bedürfnisse von gehbehinderten Menschen und Rollstuhlfahrern müssen  
 dringend mehr beachtet werden, z.B. abgeflachte Übergänge  
 130 Fußgängerüberwege; Räume für Kinder (Wippen, Schaukelpferde); Brunnen  
 154 Fahrbahnquerung vor Bäcker Becker / Karl-Marx-Platz, mindestens zwei  
 weitere Überwege zwischen Annastraße und H Karthäuser Str., ein neuer  
 Überweg vor H Ständeplatz

#### V Warum Lebensmitteleinkäufe nicht in FES:

- 2 kurzfristigen Bedarf ja, längerfristigen Bedarf eher Tegut, Lidl  
 3 zur Zeit nein, da ich Tegut bevorzuge und nur die Bioprodukte in der FES  
 kaufe  
 4 vor den Geschäften wenig Parkplätze  
 6 Zu weite Wege und keine Parkmöglichkeit  
 7 zu stressig, zu laut, zu wenig Bio-Läden  
 43 Angebot entspricht nicht immer unseren Vorstellungen  
 44 Weil es keine großen Einkaufsläden gibt  
 47 großes Tegut im Gesundheitszentrum oder Tegut Bhf-Wilhelmshöhe  
 49 zu lange Wege zu den Supermärkten  
 50 Es gibt zwar verschiedene Supermärkte, die aber nicht besonders gut  
 ausgestattet und gepflegt sind (z.B. im Vergleich zum Tegut in der Willi-Allee)  
 56 zu geringe Auswahl; keine Feinkost  
 59 zu wenig Auswahl, zu wenig „Frische“!  
 61 Das Sortimentangebot reicht nicht aus – zumindest nicht in dem Abschnitt der  
 FES/Ständeplatz bis Westendstr.  
 62 Sortiment lässt vor allem bei Tegut zu wünschen übrig, das Personal ist eher  
 unfreundlich  
 63 In meinem Bereich „nur“ Tegut (zu unattraktiv, zu klein) und Plus (niedriges  
 Niveau, unfreundliches Personal)  
 67 bislang Einkäufe im Supermarkt, da kein Guter in der FES  
 69 sehr differenziert zu sehen – liegt nicht an den Geschäften  
 78 Bedingt durch großen Haushalt; Großeinkauf einmal die Woche mit Auto;  
 Kleinere Dinge zu Fuß/Umgebung

- 79 Tegut im Gesundheitszentrum hat größere Auswahl, das Plus hat eine ziemlich beschränkte Lebensmittelauswahl, Edeka teuer für das was man bekommt  
 80 Keine interessanten Angebote (Tegut z.B.); ??????????????????  
 130 weil ich in Vellmar arbeite und oft gleich dort einkaufe  
 154 Es fehlt ein größerer Markt mit ausreichendem Sortiment (Vollversorger). In den Märkten am Bebelplatz kann man sich kaum umdrehen

## VI Warum seltener Besuch bestimmter gastronomischer Branchen:

- 2 Bevorzuge Selbstverpflegung  
 3 private Gründe (kein Geld), Angebot entspricht nicht meinem „Geschmack“, im Sommer kann man draußen sitzen  
 4 Keine Zeit öfters auszugehen  
 5 unangenehmes Publikum  
 6 Säufer und Raucher sind im Lokal. Da wir Anti-Alkoholiker und Nichtraucher sind!  
 7 Kein Bio, Einrichtungen oft schmutzilig und unsauber, Popmusik im Hintergrund  
 9 Bin kein Kneipengänger, gute Restaurants fehlen in der FES  
 42 finanzielle Möglichkeiten; Interessen  
 43 Wir sind keine Wirtschaftsgänger  
 45 Es besteht kein persönlicher Bedarf  
 46 Wir kennen dort niemand! Tanzen gern  
 49 die Aufenthaltsqualität für Kinder stimmt nicht (zu gefährlich), durch Kinderbetreuung in den Abendstunden keine Möglichkeit zum Besuch, kaum Platz für Kinderwagen o.ä. vor oder in den Kneipen/Restaurants  
 50 Lärmbelästigung durch Verkehr, wenig Geld für solche Aktivitäten  
 51 Lärmbelästigung durch Verkehr, wenig Geld für solche Aktivitäten  
 52 bin schwerbehindert (85 Jahre)  
 53 Ich habe ein kleines Baby, das um 8 schlafen geht  
 54 Restaurants: Gehe generell selten auswärts Essen  
 55 kein Studentenpreisniveau  
 56 Entspricht nicht meinen Vorstellungen  
 57 Selbstversorgerin; auch aus Altersgründen  
 60 gehe zur Zeit nicht oft abends aus  
 62 Verbringe meine Zeit bevorzugt auf andere Art und Weise  
 63 Die Cafés, Kneipen sind eher auf jüngeres Publikum ausgerichtet; es fehlt „gepflegte“ Gastronomie  
 68 Weil ich das prinzipiell selten mache: Geldangelegenheit  
 69 nur wenige gefallen mir. Ich gehe generell eher selten in Kneipen, Restaurants und Cafés. Aber wenn ich mal gehe, habe ich in der FES 1-2 Lieblingskneipen  
 78 Das passende Geld dazu fehlt  
 79 Kneipenflair/-stil eher einseitig; In Restaurants gehe ich nicht oft  
 80 zu laut; kein Flaniermilieu  
 129 1. Es müsste mehr gute Restaurants geben 2. Die Einrichtungen sollten eine Rollstuhltoilette haben  
 130 weil wir ein kleines Kind haben; vorher: regelmäßiger Besuch

## VII Warum keine Nutzung bestimmter Branchen in der FES:

- 1 Kein Bedarf
- 2 Verbindung mit Einkäufen/Besichtigungen etc. in der Innenstadt
- 3 liegt nicht auf meinem Weg, Angebot entspricht nicht meinen Bedürfnissen, Parkplatzprobleme
- 4 Weil ich mit diesen Geschäften nichts anfangen kann
- 6 Kein Parkplatz
- 7 Kein Bio
- 8 Kein Interesse (noch nicht)
- 9 zu wenig Auswahl
- 42 andere „Stammgäste“, teilweise besseres Angebot i. anderen Geschäften
- 44 wegen dem Parkplatz und weil kein Radweg vorhanden ist
- 45 Vielfältigeres Angebot in der City
- 49 Einkauf in Stadtzentrum
- 50 Schreibwaren relativ teuer, Textilien nicht mein Stil
- 51 Schreibwaren relativ teuer, Textilien meist nicht mein Stil
- 52 meine Bankfiliale ist nicht vorhanden, mein Optiker nicht in der FES, Schuhe nicht mehr vorhanden
- 53 bessere Auswahl in der Innenstadt
- 54 Angebot meist zu klein, zu teuer
- 56 keine ausgefallenen Qualitäten
- 59 Bankfiliale nicht passend; keine passendes Angebot bei Bekleidung
- 60 Cafés: Keine gute, ruhige, verkehrsarme Lange
- 63 Es sind weniger fehlende Branchen, sondern eher ungemütliche Einkaufsatmosphäre insgesamt
- 65 kein Bedarf und Interesse
- 68 In meiner Nähe ist mir kein Extra-Tee-Laden aufgefallen. Ein Tee-Fachgeschäft fände ich sinnvoll. Meist erledige ich diverse Einkäufe gemeinsam in der Innenstadt.
- 69 woanders besser, oder brauche die Sachen generell nicht
- 78 Schuhe: wenig Auswahl; Getränkhandel: Verbindung mit Großeinkauf
- 79 Weil ich sie nicht brauche bzw. die hier vorhandenen Geschäfte nicht gut sortiert sind oder „zu weit“ weg sind (Musikhandel wird dringend in der Mitte der FES benötigt)
- 80 kein Bedarf
- 127 Auswahl eingeschränkt; Alternative Internet; persönl. Gründe
- 128 zu geringe Auswahl (Schuhe); Restaurants 08/15
- 129 1. Die Auswahl trifft nicht meinen Geschmack 2. Ich kann die Geschäfte wegen hinderlicher Stufen als Rollstuhlnutzerin nicht „betreten“
- 154 Läden des täglichen Bedarfs werden immer weniger, Nahversorgung schwindet

## VIII Vermisste Branchen in der FES:

- 1 Biofleischgeschäft, Spielwaren, Fahrradhändler
- 3 Sauna! Bekleidung aus ökologischen Stoffen
- 4 Lebensmittelgeschäft
- 6 Schuhmacher, Haushaltswaren
- 7 Mehr Bio!
- 8 mehr Lebensmittel, Tipp-Kick Center, Casino

- 9 Kosmetikbedarf, Metzger, Haushaltswaren, Feinkostgeschäft
- 42 Metzger, Fischgeschäft
- 44 Eine Einkaufsgalerie
- 45 keine
- 46 Getränkemarkt (für Innenstadt ideal)
- 48 Junge Mode, Kiosk der bis in die Nacht geöffnet hat! Schuhgeschäfte
- 49 Kinderbekleidung, Sport (Rad/Sportgeräte/Sportbekleidung)
- 50 Spezialitäten aus anderen Ländern (Türkei, Spanien, Frankreich, etc.)
- 51 Spezialitäten aus anderen Ländern (Türkei, Spanien, Frankreich, etc.)
- 53 Baby- und Kinderwaren
- 54 Bekleidung
- 56 ein elegantes Schuhgeschäft
- 57 Lebensmittelladen
- 59 Heimwerkerbedarf; Raumausstatter
- 64 einen weiteren Metzger, Obst+Gemüse-Fachgeschäft
- 65 Behinderten- und kindergerecht; keine Plätze zum Trinken (Jugendliche, Penner) schaffen
- 67 Obst-Gemüse
- 68 s.o.: Tee-Fachgeschäft, Alnatura
- 79 Musikhandel; Obst-und-Gemüse-(bio/frisch)Handel
- 80 Geschenkladen; Papeterie????????
- 127 allgemein mehr Fachgeschäfte
- 129 Biomarkt (Richtung Innenstadt)
- 130 Schreibwaren: gibt es nur am Bebelplatz

## IX Was noch beachten bei Umgestaltung der FES:

- 1 Am Bebelplatz sollten weitere Zebrastreifen/Fußgängerüberwege geschaffen werden; Insgesamt Tempo 30
- 2 Einheitliches Logo, Radweg da häufig Beeinträchtigung von Fußgängern
- 6 Fahrbahn verkleinern, Radfahrverbot auf dem Gehweg da Gehweg zu schmal! Gastronomie stellt noch Stühle auf den Gehweg. Alles zu schmal für Fußgänger. Ordnungsamt müsste tätig werden!
- 7 An die Trinkerszene! Sie sollte nicht noch mehr verstärkt werden!!!
- 9 Breiteres Angebot, längere Öffnungszeiten, Hausbesitzer sollten ihre Häuser renovieren und Leerstände beenden
- 42 Kinder + Jugendliche
- 44 mehr Fußgängerüberwege
- 45 Nach Lösungen suchen, die einen geringen finanziellen Aufwand erfordern! Die Einnahmen der Geschäftsleute werden sich auch nach einer Umgestaltung kaum erhöhen, da im Stadtteil die Kaufkraft der Bewohner weiter abnehmen wird.
- 46 Zone 30, mehr Grün, weniger Autos, Pflaumenbaum Neueröffnung
- 48 Mehr Grünfläche, Bitte nicht so wie der Königsplatz mit seinen Wasserspeiern!!! Verschönerung der Bahnhaltstellen!!! Mit Uhren!!!
- 53 zwei Kinderwagen sollten nebeneinander gehen/fahren können (Breite der Fußwege)
- 55 Intensive Bürgerbeteiligung! Anlehnung an die 50er und 60er Jahre
- 59 ... es muss für die Fußgänger + Radfahrer erträglicher werden!
- 61 kleine, nette Plätze zum Verweilen, beispielsweise mit Brunnen

- 64 Blumenschmuck in den Seitenstraßen
- 69 das bisher genannte reicht schon
- 78 Das ausreichen Parkplätze erhalten bleiben
- 80 Kreuzung Annastr.
- 127 Samuel-Beckett-Anlage gut einbinden; innerstädtisch können Autofahrer nicht erwarten viele Parkplätze und breite Fahrbahnen zu bekommen
- 129 BARRIEREFREIHEIT! Hierzu stelle ich gerne mein Wissen zur Verfügung (Ich biete an bereits erarbeitete Konzepte zu begutachten). Kontakt: Prof. Dr. G. Hermes, Parkstraße 10 Tel: 16498; Aktive Mitgestaltung ist aus Zeitgründen nicht möglich
- 130 keine Billigketten, die können beim Stern bleiben